Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 217. Leipzig, Mittwoch den 21. September. 1870.

Amtlicher Theil.

Siebente Liste

der besondern Beiträge zur Befriedigung der durch den Krieg gesteigerten Ansprüche an den Verein.

Fischer, H., (C. Th. Nürmberger) in Königsberg	10	Thlr.	—	Sgr.
Prager, R., bei Asher & Co. in Berlin	2	„	—	„
Wigand, Hugo, in Leipzig	10	„	—	„
Fournier & Haberler in Znaim	5	„	—	„
Dürr, A., in Leipzig	10	„	—	„
Köhler, K. F., in Leipzig	10	„	—	„
Heiberg, H., in Schleswig	2	„	—	„
Wilberg, K., in Athen	4	„	—	„
Müller, A., bei Justus Perthes in Gotha	10	„	—	„
Thienemann, B., in Gotha	2	„	—	„
Huch in Zeitz	3	„	—	„
Schmidt in Döbeln	1	„	—	„
Wetterling, E., bei E. J. Karow in Dorpat	5	„	—	„
Meuschen, P., ebendaselbst	1	„	—	„
Anstalt, Literar., in Frankfurt a/M.	5	„	—	„
Panzer, H. Chr., in London	4	„	—	„
Luks, William, in London	8	„	7	„
Summa	92	Thlr.	7	Sgr.

Bis jetzt im Ganzen 808 Thlr. 12 Sgr.

Fernere Beiträge nehmen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, wie auch Herr Ant. Vogel (J. G. Mittler) in Leipzig entgegen.

Berlin, den 17. September 1870.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

G. W. F. Müller. Julius Springer. George Winckelmann.
Rud. Gaertner. Wilh. Hertz.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Bahnmaier's Verlag in Basel.

8339. **Zeitschrift** f. schweizerisches Recht. 17. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 2 ₰ 12 Nℳ

Brockhaus in Leipzig.

8340. **Heinsius, W.,** allgemeines Bücher-Lexikon od. vollständ. alphabet. Verzeichniß aller von 1700 bis Ende 1867 erschienenen Bücher, welche in Deutschland u. den durch Sprache u. Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. 14. Bd., die Literatur von 1862—1867 enth. Hrsg. v. K. R. Heumann. 15. Lfg. gr. 4. Geh. * 5/6 ₰; Schreibp. * 1 ₰ 6 Nℳ

8341. **Pitaval,** der neue. Eine Sammlg. der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder. Begründet v. J. E. Hitzig u. W. Häring. Fortgeführt v. A. Vollert. Neue Serie. 5. Bd. 3. Hft. 8. * 1/2 ₰

Korn in Breslau.

8342. **Bertrand, F.,** üb. landwirthschaftliche Pachtverträge. gr. 8. Geh. * 24 Nℳ

8343. **Verhandlungen** der außerordentl. Provinzial-Synode der Provinz Sachsen im J. 1869. gr. 8. Geh. * 2/3 ₰

Lintz in Trier.

8344. **Bundesgesetz,** das, vom 7. April 1869. betr. Maßregeln gegen die Rinderpest nebst amtl. Instructionen gr. 8. Geh. * 2 Nℳ

G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig.

8345. **Verhandlungen** d. Harzer Forst-Vereins. Jahrg. 1869. gr. 8. Geh. 28 Nℳ

Nusser in Itzehoe.

8346. **Fries, N.,** Bilderbuch zum heil. Vater Unser. Neun Erzählungen. gr. 8. Geh. * 1 ₰; geb. * 1 1/3 ₰

Priber in Leipzig.

8347. **Rötschke,** die Kündigung von Miethräumen nach den im Königr. Sachsen geltenden Gesetzen. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 1/6 ₰

Zamarski & Fröhlich in Bielitz.

8348. † **Riedel, K.,** Bericht üb. die evang. Lehrerbildungsanstalt zu Bielitz in oesterr. Schlesien. gr. 8. In Comm. Geh. * 12 Nℳ

Nichtamtlicher Theil.

Der Colportage-Roman,

oder „Gift und Dolch, Verrath und Rache".

Von Otto Glagau.*)

Robert Prutz hat in einem schon vor zwanzig Jahren geschriebenen, aber noch immer sehr lesenswerthen Artikel „Ueber die Unterhaltungsliteratur, insbesondere der Deutschen" auseinandergesetzt, daß bei allen modernen Völkern neben der eigentlichen Literatur noch eine andere sogenannte Unterhaltungsliteratur, gewissermaßen eine „Literatur zweiten Ranges" einherlaufe, und daß und weshalb vorzugsweise Deutschland eine so ungeheure Masse von „Lectürbüchern" verzehrt. Seit zwanzig Jahren hat sich aber nun der Consum an solchen „Lectürbüchern", wiewohl er dem genannten Literarhistoriker schon damals ungeheuerlich erschien, noch allermindestens — verzehnfacht; und seitdem hat sich auch für die Sache der rechte Name gefunden. Wir sprechen heute nicht mehr von einer „Literatur zweiten Ranges", sondern von der Colportage-Literatur; wir sagen nicht „Lectürbuch", sondern Colportage-Roman.

*) Mit gefälliger Erlaubniß der Verlagshandlung aus dem „Salon" abgedruckt.

Die Colportage-Literatur läßt den Sortiments-Buchhändler ganz links liegen. Der Verleger, als der Fabrikant, wendet sich über die Köpfe der Sortimenter, als der Commissionäre und Wiederverkäufer, hinweg direct an das Publicum; und zwar an ein Publicum, das bis dahin für den Buchhandel eigentlich noch gar nicht existirte, an die große Masse, an die untern Schichten des Volks, die früher Bücher kaum dem Namen nach kannten, geschweige denn, daß sie solche kauften. Mit einem Worte: die Colportage-Literatur mußte sich ihr Publicum erst schaffen.

„Die Menge thuts, die Menge muß es bringen!" lautet der Wahlspruch der Colportage-Literatur; sie hat stets die große ungeschiedene Masse im Auge: Mann und Weib, Alt und Jung, und sie speculirt auch auf den Aermsten; daher producirt sie massenhaft und anscheinend — spottbillig. Was sie bringt, muß von vorn herein auf die allgemeinste Theilnahme rechnen können, den bequemsten compactesten Genuß versprechen; und deshalb ist der stehende, der hauptsächlichste Artikel der Colportage-Literatur der — Roman geworden. Sie cultivirt, wie gesagt, auch mancherlei andere Formen der Unterhaltung, der Bildung und Halbbildung, aber doch nur nebenbei: immer ist und bleibt der Colportage-Roman das Hauptfabrikat, weil er die gangbarste Waare bildet.

Es existiren gegenwärtig allein in Berlin wohl über zwanzig Firmen, die sich fast ausschließlich mit dem Verlag von Colportage-Romanen beschäftigen, und alljährlich gegen hundert solcher Romane drucken lassen. Dazu die gleichartigen Verleger in Sachsen, Süddeutschland und namentlich in Oesterreich, wo die Colportage neuerdings einen besonders reichen Flor treibt, und man darf wohl ohne Uebertreibung behaupten, daß in Deutschland Jahr für Jahr etwa fünfhundert Colportage-Romane das Licht der Welt erblicken.

Ja, die Concurrenz ist bereits eine große, ganz enorme, und deshalb sind von Seiten jedes einzelnen Verlegers die gewaltigsten Anstrengungen nothwendig. Schon der Prospect des neuen Romans, welchen er von Haus zu Haus tragen, in jede Wohnung, vom Keller- bis zum Dachgeschoß, werfen läßt, nicht selten in einer halben Million von Exemplaren über Stadt und Land ausstreut: schon dieser Prospect ist eine Art von Preisaufgabe, muß ein Meisterwerk sein. Er muß die hinreißendste Beredsamkeit, den pompösesten Styl, die blumigste, bilderreichste und farbenglühendste Sprache entfalten; er muß noch nie Dagewesenes versprechen und alles bisher Dagewesene in Schatten zu stellen wissen. Er wird allerdings auch in ziemlich stereotyper Form, nach einem durch die Erfahrung bewährten Recepte angefertigt; als Hauptingredienz dürfen gewisse Kraftworte und erschütternde Wendungen wie: Giftbecher, Todsünden, Kirchenschändung, Folter und Scheiterhaufen, Nacht des Wahnsinns, grauenvolles Grab, blutiges Gespenst, entsetzliches Gerippe, Teufel in Menschengestalt, Höhlen der Verbrecher, Qualen der Unschuld, königlicher Tiger, mordlustige Katze ꝛc. ꝛc. nie fehlen; und andererseits wieder auch idyllische, zartpoetische und glühendsinnliche Wortbilder, wie: Waldstille, Meeresbrausen, duftende Citronenhaine, blühende Pomeranzenwälder, Engel des Friedens, Triumph der Liebe, üppige Schönheit, verlockende Reize, siedendes Blut, berauschender Genuß ꝛc. ꝛc. keineswegs vergessen werden: — wie gesagt, die Ingredienzien stehen fest; doch die Kunst der Mischung läßt der Intelligenz des Verlegers einen weiten Spielraum, gibt ihm Gelegenheit zu zeigen, ob er Talent und Genie besitzt. Das aber hat vor allen anderen Collegen ein Berliner Buchhändler bewiesen, der im Colportage-Roman gegenwärtig auch das Hauptgeschäft macht. Seine Prospecte stehen bis jetzt unerreicht da, sie lesen sich wie eine Art von Gedicht und sie sind mit unverkennbarer Begeisterung, voll Stolz und Freude ob der von ihm angekündigten Werke geschrieben. Man höre z. B. folgenden Eingang:

Die Geheimnisse einer Weltstadt oder Sünderin und Büßerin.
Roman von George Born.

Leserin, tratest Du je aus süßer Stille der Waldeinsamkeit hinaus an den Strand des brausenden Meeres, schlug je an Dein Ohr das gewaltige Rauschen der vom Sturm erregten wildempörten Wogen, sieh so, kommst Du zumal aus einem kleinen Orte, so erscheint Dir auf den ersten Anblick, bei Deinem ersten Eintritt das Leben und Treiben der lärmenden Straßen einer Weltstadt. Bitte, tritt jetzt an meiner sichern, erfahrenen Hand in sie hinein und öffne die Blätter der ersten Hefte des gewaltigen, in allen Landen, so weit die deutsche Zunge klingt, mit höchster Spannung erwarteten Werkes: „Die Geheimnisse einer Weltstadt oder Sünderin und Büßerin." — Sie enthüllen Dir Alles, was Deine Neugier und Wißbegier reizen mag: Die sieben Todsünden von Teufeln in Menschengestalt, die Heldennaturen, die Leidenschaften in den Hütten der Armen, in den Höhlen der Verbrecher, in den Palästen der Mächtigen; ja, alle Geheimnisse dieser Erde mit ihren wunderbaren Schätzen schaust Du hier, in sie alle wirst Du in dem einzig dastehenden Werke: „Die Geheimnisse einer Weltstadt oder Sünderin und Büßerin" völlig neu eingeweiht!

Wie man bemerken wird, sind die Kraftstellen, um ihr Gewicht dem Leser ans Herz zu legen, stets mit gesperrter Schrift gedruckt.

Noch lockender und ergreifender dünkt uns ein anderer Prospect desselben Verlegers, in welchem er alle möglichen Instrumente: Flöten und Geigen, Drometen und Pauken erklingen läßt, und der also beginnt:

Die schöne Creolin oder Herrin und Sklavin.
Historisch-romantische Erzählung von Ernst Pitawall.

In drei Welttheilen spielend entrollt uns dieser neueste Roman Ernst Pitawall's in farbenreichen Bildern ein großartiges Gemälde der schwarzen und der weißen Sklaverei. — Auf weichem Pfühle ruht hier die schöne Creolin, die Gluth der Trope umhaucht ihr Antlitz; denn farbenprangend ist der Süden und heiß das Blut und verzehrend die Leidenschaft; doch sie, deren Winke unzählige Schwarze gehorchen, ist trotz der Pracht ihres Reichthums nicht glücklich — ein Wurm nagt an ihrem Herzen, während sie der Sklaven, der Gefolterten Elend schaut; ach, und es graut ihr vor der Rache der Schwarzen, die da kommt unerwartet, plötzlich, grausam — und unerbittlich, unaufhaltsam an sie herantritt. — Dort aber, geraubt von der heißen Küste Senegambiens, sehen wir den Neger als Sklaven arbeiten in den Zuckerrohr-Plantagen des Amerikaners; mit roher Hand entreißt der Pflanzer dem armen Nigger das schwarze Weib, die Sklavin gehört ihm, ihr Leib ist sein, aber nicht ihre Seele, und sie flieht, von Bluthunden gehetzt, dahin in die Wildniß, wo der Jaguar brüllt und die schöngefleckte Schlange zischt unter dem duftigen Laub der blühenden Vanille. — Doch durch die Nacht tropischer Leidenschaft beider: der Creolin wie der Schwarzen, der Sklavin, leuchtet ein Stern, hell und klar und glänzend wie am Himmel das Bild des südlichen Kreuzes — das ist die Liebe, die kühne feurige, aber auch milden Sonnenschein spendende Liebe, die da versöhnend hineingreift in das Chaos der sich emporthürmenden Gewitter, der gewaltig tobenden Stürme, des blitzschnell dahinrauschenden Orkans. — — —

Schon der Prospect, die bloße Geschichtserzählung muß sich wie der Roman selber anhören, den Leser in die größte Spannung versetzen, also daß er nicht widerstehen kann, auch wenn er von vorn herein nicht die geringste Neigung in sich verspürt, daß er flugs Feder oder Bleistift ergreift und auf das „einzig dastehende Werk" subscribirt. Um diese, wie der Prospect in der Regel feierlich versichert, „athemlose", „unheimliche", „haarsträubende" Spannung nicht bezweifeln zu lassen, werden stets einige Capitelüberschriften aufgeführt, die, wie der Doppeltitel des Romans selber, in der Seele des Lesers ein mehr oder minder starkes Gruseln erwecken müssen. Alle Colportage-Romane tragen nämlich Doppeltitel, und was die Phantasie der Autoren resp. der Verleger schon in diesem Artikel zu leisten vermag, ist wahrhaft erstaunlich. Z. B. „Der rothhandige Hugo, oder die tanzenden Leichen auf dem Rabenstein"; „Das Auge der Basilisken, oder die Nixe auf dem blutigen Moor"; „Der Höllengraf, oder der Schwur des Geweihten"; „Das schöne Mädchen von Samos, oder die Schreckensnächte in den Gefängnissen der sieben Thürme zu Konstantinopel"; „Amerika's Kinder der Hölle und die finstern Geister Europa's, oder der Kampf um Menschenrechte", und viele andere mehr. Ebenso athmen auch die Capitelüberschriften Spuk und Blut,

SLUB
Wir führen Wissen.

Mord und Graus, und dazu lauten sie oft wie Preisräthsel; z. B. „Der Todtenkopf"; „Die vergiftete Locke"; „In der Höhle des Löwen"; „Der Blutball"; „Die wandelnden Särge"; „Die Beichte des Henkers"; „Das Gericht im Saale der Geweihten"; „Der wahnsinnige Bräutigam" 2c. 2c.

Als letztes Lockmittel bringt der Prospect stets noch die Ankündigung einer „Prämie". Der Abonnent soll dafür, daß er abonnirt, noch außerordentlich belohnt werden; es wird ihm eine Prämie zugesichert, die mindestens so viel werth ist, als der ganze Roman kostet, so daß er diesen eigentlich gratis erhält. — „Außer diesem fesselnden Werke", heißt es gewöhnlich, „erhalten die geehrten Abonnenten noch als Prämie zwei mit höchster Meisterschaft ausgeführte große prachtvolle, einen wunderschönen Zimmerschmuck bildende Kunstblätter, zum zehnten Heft: »Galilei, die Drehung der Erde erklärend« und zum Schlußheft: »Columbus verweigert die Abnahme seiner Ketten«; jedes Blatt gegen die äußerst geringe Nachzahlung von nur 7½ Silbergroschen." Welchen Gewinnst der Abonnent an dieser Prämie hat, darüber belehrt ihn eine Bemerkung, wie: „Im Kunsthandel kostet jedes Blatt zwei Thaler"; oder gar: „Für Nichtabonnenten ist der Preis der beiden Kunstblätter pro Stück drei Thaler".

In der That bestimmt auch gerade diese Prämien-Ausschreibung viele ehrliche Lehre zum Abonnement, denn das Publicum glaubt gern an Wunder, und am liebsten an recht starke Wunder. Andererseits wird dagegen behauptet, daß die Verleger mit das beste Geschäft bei diesen „Prämien" machen, indem die äußerst geringe Nachzahlung von 7½ Silbergroschen noch immer doppelt so hoch sei, als der wirklich reelle Werth des „Kunstblattes". Ja, ein Berliner Concurrent hat sich nicht gescheut, dies öffentlich auszusprechen. Er ist nämlich der Ansicht, daß die Idee der „Kunstblätter" sich doch zu überleben anfange, und daß man dem Publicum etwas Neues bieten müsse. Er verspricht seinen Abonnenten statt der „Kunstblätter", die er als bloße „Kreidedrucke einer mehr oder weniger werthlosen Lithographie" erklärt, als „elende Bilder", deren Einrahmung hinterher immer noch eine bedeutende Geldausgabe verursache; er verspricht als „Prämien" — hör' es und staune, Europa, — „zwei wirklich kostbare Erzeugnisse der Silber- und Goldprägekunst, höchst nobles Besteck, enthaltend ein Paar silberne Messer und Gabel, gegen Nachzahlung von nur zehn Silbergroschen, und eine elegante Damenbroche in Silber und Gold, gegen Nachzahlung von nur fünfzehn Sgr." Was die Pretiosen thatsächlich werth sind, mag dahingestellt bleiben: der kühne Reformator auf dem Gebiete des Colportage-Verlags versichert, daß das Besteck sonst reell 1½ Thaler, die Broche 3 Thaler koste und er fügt hinzu: „Nur dadurch, daß beide Muster in mindestens 100,000 Exemplaren gefertigt werden, und ich selbst noch pecuniäre Opfer bringe, ist es möglich, solche prachtvolle Juwelierarbeiten als Prämien zu geben". — Und der geniale Erfinder dieser sogenannten „Juwelen-Bibliothek" hat schnell Nachahmer gefunden. Ein anderer Berliner Verleger hat zwar die „Kunstblätter" als Prämie beibehalten, sich aber außerdem zu einer „Extraprämie" hinreißen lassen. Als solche bietet er seinen Abonnenten „eine feine Schweizeruhr mit Wecker", gegen Nachzahlung von nur 25 Sgr.; und er verpflichtet sich ausdrücklich, etwa nicht gehende Uhren binnen vier Wochen umzutauschen.

Wer da nicht abonnirt, dem ist nicht zu helfen! Allein es gibt wirklich solch zähe, eigensinnige, für ihren Vortheil blinde Leute, die trotzdem zu abbonniren sich weigern, bei denen selbst „Juwelen-Bibliothek" und „Extraprämien" nicht verfangen, so daß sich dann die Colporteure noch zu weiteren und immer lockenderen Versprechungen auf eigene Hand gezwungen sehen. Nach wie vor liest man auf allen Prospecten die Warnung: „Für anderweite Versprechungen, von Seiten der Boten kommt die Verlagsbuchhandlung nicht auf." Wie weit sich aber die Colporteure von ihrem Eifer, um jeden Preis einen Abonnenten einzufangen, zuweilen hinreißen lassen, davon zeugen zahlreiche Criminalverhandlungen, in welchen jene Herren die Hauptrolle spielen. Sie versprechen Himmel und Erde, namentlich gern Loose und Antheilloose zu allen möglichen Staats- und Privatlotterien, aber auch manch' andere Dinge. Einem Berliner Dienstmädchen wußte der Colporteur einzureden, daß die Subscription auf „das einzig dastehende Werk" sie berechtige, sich bei dem nächsten Photographen an der Ecke gratis abconterfeien zu lassen. Doch wie erfinderisch ein Colporteur und von welch' frommer Einfalt das Publicum sein kann, zeigt am schlagendsten wohl dieses Stückchen: Als während des deutsch-dänischen Krieges im Jahre 1864 mehrere Colportage-Romane herauskamen, welche in kluger Berechnung das Zeitereigniß dramatisirten, wie z. B. „Der dänische Spion" und „Up ewig ungedeelt!", vertrieb ein Botenläufer die zuletzt genannte Historie unter dem westphälischen Landvolk in der Art, daß er sie den ehrlichen Bauern und Tagelöhnern als „Kriegssteuer" octroyirte. Zur Führung des Krieges, so lautete sein Sprüchlein, habe sich die Regierung genöthigt gesehen, eine besondere Steuer auszuschreiben, und als Entschädigung dafür liefere sie ihren loyalen Unterthanen nun in dem Werke „Up ewig ungedeelt" eine authentische Beschreibung des Feldzugs. Der neue Steuererheber trieb sein Geschäft wochenlang und mit dem besten Erfolg, bis ihn endlich die Nemesis in Gestalt eines Gendarmen erreichte.

Der Prospect und die Prämien, welche die Colporteure gleich mit sich führen und vorweisen, sind viel, aber doch nicht alles. Was der Prospect verspricht, muß der Roman selbst möglichst zu erfüllen suchen. Er muß vor allem unterhaltend und spannend sein; die Spannung, der Genuß müssen mit jedem Heft, mit jedem Capitel noch wachsen, so daß der Leser auf die Fortsetzung begierig wird und sie nicht zeitig genug erhalten kann; sonst springt der Abonnent leicht ab, und obgleich er sich rechtlich auf das Ganze verpflichtet hat, so ist dem Widerwilligen doch nicht immer beizukommen. Bietet dagegen die Geschichte ein ungewöhnliches Interesse, so kann es der Verleger schon wagen, die ursprünglich festgesetzte Heft- und Bogenzahl zu überschreiten, und er überschreitet sie denn auch oft um ein Erkleckliches: der Abonnent murrt, aber er kann es doch nicht über sein Herz bringen, das neue Heft zurückzuweisen, er nimmt es und stürzt voll brennender Neugierde darüber her.

(Schluß folgt.)

Miscellen.

Aus Hamburg, 17. Sept. berichtet das dortige Fremden-Blatt: „Durch Aussagen der in Braunschweig verhafteten Socialdemokraten war der bekannte hiesige Buchhändler Geib so stark compromittirt worden, daß General Vogel v. Falckenstein durch den Commandanten v. Gerstein-Hohenstein Ordre gab, eine Haussuchung zu veranlassen und Geib geschlossen der Militärbehörde zu überliefern. Die Polizeibeamten Livonius und Weiße fanden bei Geib ca. 1000 Exemplare der braunschweigischen Proclamation, Vereinsbücher und Correspondenzen. Das Vorgefundene wurde confiscirt und Geib nach dem Stadthause gebracht, woselbst Commandant v. Gerstein-Hohenstein bereits des Arretirten wartete. Der Polizeichef Senator Dr. Petersen verwandte sich bei dem General zu Gunsten Geib's, als eines sonst ganz ordentlichen Mannes. Der General zeigte sich indessen nicht geneigt, diese Fürsprache zu berücksichtigen und wurde dann Geib vom Polizeiherrn gefragt, ob er seiner Familie noch etwas mitzutheilen habe. Als er dies verneinte, wurde er geschlossen, ein Unteroffizier mit zwei Soldaten luden vor seinen Augen ihre Gewehre und brachten ihn per Droschke nach dem Berliner Bahnhof zum Transport auf die Festung Lötzen, Kreis Gumbinnen."

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[26295.] Geschäftsveränderung halber ist eine Filialhandlung in Thüringen und eine Leihbibliothek von circa 6000 Bänden zu verkaufen, und zwar sehr billig, wenn der Abschluß noch vor dem 1. October d. J. zu Stande kommt.

Offerten sub G. E. hat Herr Robert Hoffmann in Leipzig zu befördern die Güte.

Fertige Bücher u. s. w.

[26296.] In Rechnung 1870 versandte ich an alle Handlungen, welche mir Bedarf angaben:

Crüger, Dr. **Joh.**, Christenlehre in Lebensbildern aus alter und neuer Zeit, besonders aus der Missionsgeschichte, nach der Anordnung des kleinen Katechismus Dr. M. Luther's für Geistliche und Laien, Lehrende und Lernende, Hausväter und Hausgenossen. Zweite Ausgabe. 17½ Sgr. ord.

— Evangelien-Büchlein. Auslegung der heiligen Sonntags-Evangelien für häusliche Erbauung und Vorbereitung. Vierte Ausgabe. 20 Sgr. ord.

Fournier, Dr. **A.**, Ober-Consistorial-Rath, der Heidelberger Katechismus. Neuer Abdruck mit Bibelsprüchen zum Gebrauch beim Confirmanden-Unterricht. 4. Auflage. 5 Sgr. ord.

Janeke, **Wilh.**, Epistel-Büchlein. Schriftgemäße Auslegung der heiligen Sonn- und Festtags-Episteln. Zweite Auflage. 28 Sgr. ord.

Krampe, **F.**, Lehrer, des Mägdleins Liedergarten. Eine Sammlung von Gedichten für Mädchen im Alter bis zu zehn Jahren. Für Schule und Haus. Zweite Auflage. Broschirt 10 Sgr. ord.; cartonn. 12½ Sgr. ord.

Kurtz, Prof. **J. H.**, biblische Geschichte. Der heiligen Schrift nacherzählt und erläutert. 18. Auflage. 10 Sgr. ord.; gebunden 12 Sgr.

Schulze, **Otto**, Pastor zu Derenburg, ausführlichere Erklärung der achtzig Kirchenlieder. Ein Hand- und Hülfsbuch für Lehrer und Seminaristen, sowie zur Selbstbelehrung. Dritte Auflage. 24 Sgr. ord.

Seeliger, **R. A.**, Pastor zu Stresow, der kleine Katechismus Dr. Martin Luther's nach seinem nächsten Wortlaute in Fragen und Antworten zerlegt und durch Sprüche, biblische Beispiele und Lieder erläutert und namentlich den Lehrern an Volksschulen als Grundlage beim Katechismusunterrichte dargeboten. Vierte Auflage. 7½ Sgr. ord.; gebunden 9 Sgr. ord.

Theel, **F. W.**, Hand-Fibel für den Lese- und Schreib-Unterricht. Ausgabe A. 174—182. Auflage. 2 Sgr. ord.; gebunden 3½ Sgr.

Hand-Fibel für den Lese- und Schreib-Unterricht. Ausgabe B. I. Abtheilung. 15/16. Auflage. 2 Sgr. ord.; gebunden 3½ Sgr.

Hand-Fibel für den Lese- und Schreib-Unterricht. Ausgabe B. II. Abtheilung als Vorstufe zum Lesebuche. 6. Auflage. 3 Sgr. ord.; gebunden 4½ Sgr.

Lesebuch für ein und mehrklassige Schulen. 44—46. Auflage. 8 Sgr. ord.; gebunden 10 Sgr. ord.

Zum bevorstehenden Semesterwechsel empfehle dieselben erneuter Verwendung.

Berlin, im September 1870.

J. A. Wohlgemuth's Verlagsbuchh.
(Max Herbig).

Aus Ferdinand Hirt's Bibliothek des Unterrichts.

[26297.]

Freierpl.: fest ✕ 13/12, baar ✕ 11/10, 28/25.

Für den mathematischen Unterricht.

Kambly, Dr. **L.**, die Arithmetik und Algebra. (I. Theil der Elementar-Mathematik.) 12. verbesserte Auflage. 1870. 12½ Sgr.

Kambly, Dr. **L.**, die Planimetrie. (II. Theil der Elementar-Mathematik.) 22. verbesserte Auflage. 1870. Mit lithogr. Abbildungen. 12½ Sgr.

Kambly, Dr. **L.**, die ebene und die sphärische Trigonometrie. (III. Theil der Elementar-Mathematik.) 7. verbesserte Auflage. 1870. Mit lithogr. Abbildungen. 12½ Sgr.

Kambly, Dr. **L.**, die Stereometrie. (IV. Theil der Elementar-Mathematik.) 6. verbesserte Auflage. 1870. Mit lithogr. Abbildungen. 12½ Sgr.

Kambly's Elementar-Mathematik, bei deren neuester Bearbeitung in den Rechnungsaufgaben von dem neuen (metrischen) Maß Gebrauch gemacht wurde, ist bereits in mehr als hunderttausend Exemplaren verbreitet, in den verschiedensten Lehranstalten des In- und Auslandes als bewährtes Unterrichtsbuch heimisch, neuerdings durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium Oesterreichs für den Unterricht in den k. k. Truppendivisions-Schulen bestimmt.

Trappe, Professor **A.**, Schul-Arithmetik. 15 Sgr.

Breslau, im September 1870.

Ferdinand Hirt.

Dickens, Edwin Drood.
Tauchnitz Edition.

[26298.]

Wie Ihnen bereits bekannt sein wird, hat *Charles Dickens* sein letztes Werk „*The Mystery of Edwin Drood*" vor seinem Tode nicht beendigt.

Das Buch sollte in der Londoner Ausgabe wie in der meinigen in zwölf monatlichen Heften erscheinen; aber nur sechs davon, mithin die Hälfte, hatte der Verfasser, als ihn der Tod ereilte, geschrieben.

In meiner Ausgabe sind bis jetzt vier Hefte erschienen, welche Vol. 1. des Werkes — als Vol. 1100 der *Collection of British Authors* — bilden.

Ich werde nun in kurzem Vol. 2. von „*Edwin Drood*" publiciren, welcher das Werk in meiner Ausgabe abschliessen wird.

Dieser zweite Band wird enthalten:

1. *Alles vom Buche selbst, was der Verfasser nach den bereits publicirten vier Heften (erstem Bande) bis zu seinem Tode noch geschrieben hat,*
2. *Ein Portrait von Charles Dickens in Stahlstich, aus seiner letzten Lebenszeit, und*
3. *Eine Biographie des Autors von G. A. Sala.*

Ich darf gewiss hoffen, dass „*Edwin Drood*", wenn es auch ein Fragment geblieben, doch als das letzte Werk des grossen Britten einer sehr grossen Theilnahme nicht entbehren wird, sowie dass die zwei werthvollen Beigaben, welche meine Ausgabe enthält, den Absatz desselben noch erhöhen werden.

Ich sende Ihnen den zweiten Band in der gleichen Anzahl, in welcher Sie den ersten empfingen, hoffe aber zuversichtlich, recht bald von Ihnen weitere Bestellungen auf das Werk zu erhalten.

Leipzig, den 10. September 1870.

Bernhard Tauchnitz.

[26299.] Die in meinem Verlage 1865 erschienene

Karte
des
Patrimoniums Petri
(Kirchenstaat)
von
Gaetano Spinetti.

Maassstab: 1 : 512,000. Preis 10 Ngr. mit 40 % baar.

bringe ich bei gegenwärtigen Zeitverhältnissen wieder in Erinnerung, ebenso den

Plan von Rom
(Pianta topografica della città di Roma).

Maassstab 1 : 11,250. Preis 10 Ngr. mit 40 % baar.

Beide Karten werden nur gegen baar geliefert.

E. A. Seemann in Leipzig.

[26300.] Heute versandte ich:

Mushacke's deutscher Universitäts- und Schulkalender

v. 1/10 1870 bis 31/12 1871. XX. Jahrgang. I. Thl. br. 15 Sgr; geb. 20 Sgr. I. p. I/II. br. 1 Rthlr; geb. 1 Rthlr 5 Sgr; geb. u. durchschossen 1 Rthlr 10 Sgr mit ¼.

Der Absatz dieses mit großem Fleiß bearbeiteten, vollständigen und genauen Jahrbuchs wird sich, wie im letzten Jahre, wieder bedeutend steigern lassen, zumal da der Herr Verfasser dem eben erschienenen I. Thl. die Personalien sämmtlicher Universitäten und technischen Hochschulen von ganz Deutschland, Oesterreich, Schweiz und den russischen Ostseeprovinzen neu hinzufügte.

Ich liefere nur fest, resp. baar; Subscriptionslisten, die Sie noch mit Erfolg bei Professoren, Directoren, Lehrern, Studirenden, sowie solchen Personen, denen die Adressen im Kalender von Wichtigkeit sind, circuliren lassen können, bitte zu verlangen. — Direct per Post konnte ich nicht expediren, doch gingen alle bis heute bestellten Exemplare an Einem Tage per Ballen von hier ab oder wurden den hiesigen Herren Commissionären übergeben.

Die nicht unbedeutende, von auswärts beim Herrn Verfasser oder mir bestellte Anzahl von Exemplaren überweise ich sämmtlich denjenigen geehrten Handlungen, welche von den Herren Bestellern angegeben wurden, oder wo keine angegeben, denjenigen, die sich erfahrungsgemäß besonders thätig für meinen Verlag verwenden.

Theil II. erscheint im December d. J. und nehme ich für diesen Theil noch Inserate entgegen.

Ihnen schließlich die Anschaffung des Kalenders für Ihre Geschäftsbibliothek empfehlend, bitte ich höflichst um energischen Vertrieb und empfehle mich

Achtungsvoll

Berlin, 17. September 1870.

Wilhelm Schultze
(Wohlgemuth's Buchhdlg.).

Russica.

[26301.]

In meinem Verlage erschienen soeben

die Klavier-Auszüge ohne Text

der Russsischen Opern:

Dargomischky, Russalka;
Glinka, Das Leben für den Czaren;
Peroff, Rognjeda,

in 8.-Format, welche bei der Popularität derselben ein leicht absatzfähiger Artikel werden dürften, überall wo sich Russen aufhalten, und werden diese durch ihre originellen Melodien auch in Deutschland bald Eingang finden.

Der Verkaufspreis ist für jeden Klavier-Auszug auf 3 Rthlr gestellt, ohne auf dem Exemplare bemerkt zu sein, von welchem ich Ihnen

in fester Rechnung 40 % und 7/6 Expl.,
gegen baar . . . . . 60 „ „ 5/4 „

bewillige.

Berlin. **Adolph Fürstner.**

[26302.] In meinem Verlage erschien soeben und bitte gef. zu verlangen, fest mit 50 %, baar mit 60 % Rabatt:

Armster, H., Op. 23. 3 Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Part. u. Stimmen 15 Ngr.

Doppler, J. H., Op. 224. Musikalische Novellen, 3 elegante Tonstücke für das Piano. N. A.
Heft 1. Blau Aeuglein, von Gumbert. 10 Ngr.
Heft 2. Der Mensch soll nicht stolz sein. 10 Ngr.
Heft 3. Ricci-Walzer. 10 Ngr.

— Op. 323. Zum Geburtstag. 3 elegante Tonstücke für das Piano zur Production bei festlichen Gelegenheiten. N. A.
No. 1. Fantasie über „Glockengeläute", von Hölzel. 15 Ngr.
No. 2. Fantasie über „500,000 Teufel" von Graben-Hoffmann. 15 Ngr.
No. 3. Fantasie über „Spielmannslied", von Gumbert. 15 Ngr.

Friedrich, Ferd., Op. 152. Fantasie über „Herzliebchen mein unter'm Rebendach", von Conradi. 10 Ngr.

Harmston, J. W., Op. 167. Ich grüsse Dich. Morceau pour Piano. 15 Ngr.

— Op. 168. La fiancée. Morceau pour Piano. 12½ Ngr.

Hevers, Die Wacht am Rhein. Deutscher Krieger-Marsch für Piano. 5 Ngr.

Israel, J., Tingeling-Polka für Piano. 5 Ngr.

Krug, D., Op. 71. Der kleine Opernfreund, für Piano.
No. 22. Tell, von Rossini. 15 Ngr.

Schäffer, H., Op. 36. Vier Lieder für 4 Männerstimmen. Part. u. Stimmen 15 Ngr.

Schmidt, Jul. Cäsario, Op. 2. u. 3. Sechs Lieder für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. à 15 Ngr.

Wilh. Jowien in Hamburg.

[26303.] Soeben erschien:

Storia
della
letteratura italiana
di
Francesco de Sanctis.

Vol. I. (408 Pag.) Preis 1 Rthlr 5 Ngr netto.

Codice Aragonese
o sia lettere regie, ordinamenti ed altri atti governativi de' Sovrani Aragonesi in Napoli.
Per cura del Comm.
Prof. **Francesco Trinchera.**

Vol. II. Parte II. 8. (512 Pag.) Preis 2⅔ Rthlr netto.

Wir bitten diese Fortsetzung zu verlangen.

Neapel, September 1870.

Detken & Rocholl.

Zeitgemäß.

[26304.]

In unserem Verlage erschien:

Die Wacht am Rhein.

Federzeichnung mit Tondruck nach M. Ulffers.

Papiergröße 13¾" — 17" rh.

Preis 5 Sgr ord., 50 % gegen baar.
13/12 — 110/100.

Dasselbe Bild in Photographie (Text sehr deutlich).
(Cartes de visite) à 3 Sgr netto.
(Cabinetformat) à 5 Sgr netto.

Der Text des Liedes ist mit einem correcten, allegorisch figürlichen Rand umgeben, und wird in Folge seiner ansprechenden Form, wie auch Zeitgemäßheit halber, großen Absatz erzielen.

Wir bitten daher umgehend zu verlangen und zwar nur gegen baar.

Achtungsvoll

Düsseldorf, im September 1870.

C. Weilandt & Co.

Absatz dauernd.

[26305.]

Düsseldorfer humoristisch-satirische Flugblätter.

Diese Blätter zeichnen sich durch ihren gesunden Humor und kecke, originelle Zeichnung aus, sind daher mit andern z. B. erschienenen Flugblättern nicht zu verwechseln.

Es wird nur pr. Post und zwar nur unter Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages expedirt.

(Median-Format.) 2½ Sgr ord.
11/10 für 15 Sgr netto, 115/100 für 5 Rthlr netto.

Nr. 1. Ein altes Volkslied neu illustrirt von Hanssen.
Nr. 2. Wilhelmshöhe und ihre Erlebnisse, illustrirt von Hanssen.

Wir bitten zu verlangen.

Düsseldorf, im September 1870.

C. Weilandt & Co.

[26306.] In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Der deutsche Volkskrieg im Jahre 1870.

Erstes Heft. 40 Seiten Octav.

Dasselbe enthält: 1. Einleitung. 2. Die spanische Frage. 3. König Wilhelm I. in Bad Ems. 4. Der norddeutsche Reichstag. 5. Die Mobilmachung. 6. Der Ueberfall von Saarbrücken. 7. Das Gefecht auf dem Spicherer Berge. 8. Die Schlacht bei Weißenburg. 9. Die Schlacht bei Wörth.

Nur gegen baar zu beziehen per Dutzend 7½ Sgr.

Es erscheinen im Ganzen 4 Hefte und befindet sich das zweite Heft unter der Presse.

Gebrüder Gotthelft in Cassel.

SLUB
Wir führen Wissen.

[26307.] Zeitgemäß empfehle zu erneuter thätiger Verwendung:

Parlez-vous français?

Französ.-deutsches Gesprächbuch mit Lesebuch.

Zehnte Auflage

von

Prof. **G. H. F. de Castres.**

8. Geh. 12 Ngl; geb. n. 16 Ngl.

☞ In Rechn. 11/10 Expl., baar 40% und 7/6 Expl. geh., geb. à 11 Ngl baar.

☞ *Gebunden nur noch fest!*

Leipzig, im Septbr. 1870.

E. Wengler's Nachfolger.

Aus Ferdinand Hirt's Bibliothek des Unterrichts.

[26308.]

Freiexempl.: fest ✕ 13/12, baar ✕ 11/10, 28/25.

Für den Anfangs-Unterricht in der Naturgeschichte der drei Reiche.

Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte. Kleinere Ausgabe von Schilling's Grundriß der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs. Zwölfte, wesentlich verbesserte und vermehrte Bearbeitung. Vollständig in einem Bande. Mit 790 naturgetreuen Abbildungen. 1869 und 1870. Zum ersten Male, genau wie bei Schilling's größerer, dreitheiliger Schul-Naturgeschichte, behufs beliebiger Wahl in doppelter Ausgabe: A. Mit dem Pflanzenreiche nach dem Linné'schen System. 27½ Sgr. B. Mit dem Pflanzenreiche nach dem natürlichen System. 27½ Sgr.

Auch ist auf vielseitige Anregung noch ein besonderer Abdruck der Bearbeitung des Abschnitts der Ausgabe B.: „Das Pflanzenreich nach dem natürlichen System" als Ergänzungsheft der Ausgabe A. des „kleinen Schilling" für den Schulbedarf zu dem billigen Preise von 10 Sgr veranstaltet worden.

Schilling's Schul-Atlas der Naturgeschichte. In nahe an 1200 Abbildungen aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreiche. Zur Belebung und Förderung der vergleichenden Anschauung in dem Gebiete der drei Reiche der Natur. Ein Ergänzungsband zu jedem Lehr- und Lernbuche der Naturgeschichte. Wohlfeile Ausgabe: cart. 27½ Sgr; oder in zwei Abtheilungen, deren erste das Thierreich, deren andere das Pflanzen- und Mineralreich umfaßt, zum Preise von je 15 Sgr. Freiexpl. 7/6.

Wie die größere Schilling'sche Naturgeschichte überall Bezug nimmt auf die obige, größere Ausgabe des Atlas der Naturgeschichte, so wird bei jedem einzelnen Abschnitt der kleinen Schilling'schen Schul-Naturgeschichte auf die weiteren, im „Schul-Atlas" enthaltenen Abbildungen besonders hingewiesen.

Breslau, im September 1870.

Ferdinand Hirt.

Ansichten von Wilhelmshöhe.

[26309.]

Mosaikalbum von Wilhelmshöhe u. Cassel. 16 Photolithographien in eleg. Etui. Baar 6 Sgr.

Album von Wilhelmshöhe. 8 Blatt in 3farbigem Tondruck. Baar 7½ Sgr.

Erinnerung an Cassel und Wilhelmshöhe. 14 Blatt Photolithographien in eleg. Carton. Baar 15 Sgr.

Totalansicht von Cassel und Wilhelmshöhe. Lithographie. Baar 15 Sgr.

Plan von Wilhelmshöhe. Baar 2 Sgr.

Cassel, den 17. September 1870.

G. E. Vollmann'sche Buchhdlg.

[26310.] Im Verlage des Unterzeichneten ist soeben erschienen:

Der

deutsche Name Germanen

und

die ethnographische Frage

vom

linken Rheinufer.

Eine historische Untersuchung

von

Prof. Dr. **Watterich,**

Bibliothekar a. d. Königl. Akademie in Münster.

Mit einer Karte des alten Belgien.

gr. 8. 120 S. Geh. 20 Sgr ord., 15 Sgr netto.

Auf dem Wege gründlicher historischer und philologischer Untersuchung ist der Beweis geführt, daß der Name Germanen, der stolzeste, umfassendste und älteste Name deutscher Nation, keineswegs wie schließlich die meisten deutschen Forscher sich nach vielen Mühen resignirt hatten, celtischen, — sondern daß er echt deutschen Ursprungs ist, daß sein Aufkommen als unser Gesammtname im lebendigen Zusammenhang mit der ältesten Eroberung des linken Rheinufers durch die Deutschen steht. Gleichzeitig ist die Deutschheit der alten Belgier (auch ihres Namens) erwiesen und damit eine große Streitfrage gelöst, die seit Jahrzehenden, mit dem vollen Bewußtsein ihrer politischen Tragweite für die Gegenwart, von französischen, belgischen und deutschen Gelehrten, begreiflich am lebhaftesten von den belgischen, ohne festes Resultat geführt wurde. Daß es dem Verfasser aber gerade in dem großen Momente gelungen ist, in welchem an derselben Frage der alte Krieg zwischen Galliern und Germanen entbrannt ist und zu einem glorreichen Abschluß gebracht wird, in demselben Augenblicke, da die germanische Nation die Gallier siegreich vom linken Rheinufer, von der Mosel und Maas zurückwirft, das verleiht der Schrift gewiß eine hervorragende Bedeutung.

1 Expl. versandte ich Handlungen, welche vorzugsweise von meinem Verlage gebrauchen, direct p. Kreuzband à cond.

Ich bitte von Leipzig oder Paderborn zu verlangen.

Paderborn.

Ferdinand Schöningh.

[26311.] In Verlage von **Georg H. Wigand** in Cassel erschien:

Die besten Photographien

von

Cassel, Wilhelmshöhe

und

Marmorbad.

Nach der Natur aufgenommen.

Preis in Visites . . 5 Sgr.
" " Stereoskop 10 "
" " Quart . . 20 "

Führer durch Kassel

und

Wilhelmshöhe.

Preis 5 Sgr.

Plan monumental

von

Kassel und Wilhelmshöhe.

In Buntdruck.

Preis 10 Sgr.

Die Photographien gebe ich nur fest.

[26312.] Im unterzeichneten Verlage erschien soeben:

Das Bundesgesetz

vom 7. April 1869,

betreffend

Maßregeln gegen die Rinderpest,

nebst

Amtlichen Instruktionen.

2 Bogen. gr. 8. Preis 2 Sgr.

Trier, den 15. September 1870.

Fr. Lintz'sche Buchhandlung.

[26313.] Soeben erschien:

Lehr- und Lesebuch

für

Handwerker-Fortbildungsschulen

und

für die obern Classen

der

Mittelschulen

von

C. Fr. Werth,

Lehrer am Gymnasium und der Handwerker-Fortbildungsschule zu Duisburg.

Mit einem einleitenden Vorwort

von

J. Hülsmann,

Gymnasial-Professor a. D.

Preis 15 Sgr.

In Städten, wo sich Handwerker-Fortbildungsschulen und Mittelschulen befinden, dürfte bei einiger Verwendung eine Einführung leicht zu erzielen sein, da es bis jetzt vollständig an einem passenden Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in den oben genannten Schulen fehlte.

Handlungen, die dafür Verwendung haben, wollen gef. mäßig à cond. verlangen.

Duisburg, den 15. September 1870.

Joh. Ewich.

SLUB
Wir führen Wissen.

[26314.] In meinem Verlage erschien:

Album des Gymnasiums zu Gera,

umfassend I. die wesentlichsten Veränderungen im Laufe von 262 Jahren. II. sämmtliche Classen-, Fach- und Hülfslehrer von 1608 bis 1870. III. die Primaner dieses Jahrhunderts, ihr Geschick und jetzige Lebensstellung.

Von

Jul. Saupe,

Professor.

8 Bogen kl. 8. Eleg. br. 10 Ngl — 7½ Ngl baar.

Das Büchlein hat nur locales Interesse und ich kann dasselbe der kleinen Auflage halber nur mit 7½ Ngl baar liefern. Prospecte mit Probebogen (das alphabetische Verzeichniß der Primaner von 1800 bis jetzt enthaltend) stehen jedoch solchen Handlungen zu Diensten, welche Geraner zu Kunden haben, für welche letztere das Büchlein überall Interesse haben wird.

Gera, 13. September 1870.

Hermann Kanitz' Verlag.

[26315.] Am 15. September versandte ich zur Fortsetzung:

Chrysologus.

Monatsschrift für katholische Kanzelberedsamkeit,

herausgegeben

von

H. Nagelschmitt.

XI. Jahrgang. Heft 1. pro complet 1 ℛ 24 Sgl ord., 1 ℛ 6 Sgl netto.

Freiexemplare 13/12, 22/20, 54/48, 108/96.

Zur Erleichterung der Verwendung gebe ich dieses Jahr von Heft 1. auch Gratis-Exemplare aus, und bitte die Herren, welche sich Erfolg davon versprechen, gef. bald zu verlangen, auf daß es nicht zu spät wird.

Zugleich mache ich auf das dem 1. Hefte beigefügte Verzeichniß meines Predigtverlages aufmerksam, welches ich ebenfalls in beliebiger Anzahl gratis offerire.

Paderborn.

Ferdinand Schöningh.

[26316.] *Heute versandten wir:*

Zweite Auflage.

Elsass und Lothringen.

Nachweis,

wie diese Provinzen dem deutschen Reiche verloren gingen.

Von

Adolf Schmidt,

Prof. d. Geschichte an der Univ. Jena, Verf. der „Zeitgenöss. Geschichten" etc. etc.

= Zweite Auflage. =

Vier und ein halb Bogen gr. Octav. Eleg. geh.

Preis 10 Ngl ord., 7 Ngl netto, 6 Ngl *baar.*

= Fest und baar auf 6 + 1 Freiexpl. =

Wir bitten um thätigste Verwendung für die vorzügliche Schrift des berühmten Verfassers *und können, wie wir wiederholt bemerken, à cond. nur bei gleichzeitig erfolgender fester* oder *Baarbestellung liefern.*

Die Bezugsbedingungen sind so *überaus günstig*, dass auch kleinere Handlungen bei *Partie-Bezügen fest* oder *baar kein* Risico laufen werden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 14. September 1870.

Veit & Co.

[26317.] Soeben erschien in meinem Verlage und wurde an diejenigen preußischen Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, pro novitate versandt:

Vergleichende Zusammenstellung

des

Unterrichtsgesetz-Entwurfes

vom 2. November 1869

mit den

älteren Schulgesetzen

über die

Preußische Volksschule

in den

alten und neuen Provinzen.

Ein

Beitrag zur Schulfrage

von

Carl Fr. Laacke.

Motto: Suum cuique.

4. 46 S. Broschirt 8 Sgl ord. — 6 Sgl netto u. 11/10 — 5 Sgl baar u. 7/6.

Handlungen, welche keine Novitäten annehmen, bitte gef. nach Naumburg's Wahlzettel zu verlangen.

Berlin, 19. September 1870.

Carl Heymann's Verlag (Julius Imme).

Schlachtenbilder

[26318.] aus dem

deutsch-französischen Feldzuge

nach

Originalen

vom

Schlachtenmaler Prof. **Rechlin**

erscheinen anschließend an meinen bisherigen Verlag diesmal in

Photographie, Kreide und Oeldruck

(Folio 3 ℛ, Quart 15 Sgl, Cabinet 7½ Sgl, Visitenk. 2½ Sgl; gegen baar 33⅓% und 13/12, 28/25, 60/50, 125/100; in Kreide 7½ Sgl, in Oeldruck 10 Sgl netto baar)

und empfehle ich dieselben besonders

Colportagehandlungen

als

Prämien-Beigaben

und werde in diesem Falle nach Vereinbarung die äußerst billigen Preise und möglichst günstige Zahlungsbedingungen notiren.

Berlin, 35 Hollmanns-Str.

Rudolf Worgitzky,

Firma: Ferd. Reichardt & Co.

Nur einmal hier angezeigt!

[26319.]

Braunschweig, 1. September 1870.

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Das Deliberationsrecht des Erben

und die

interrogationes in jure faciendae.

Eine civilistische Abhandlung

vom

Assessor Dr. jur. **Adolf Dedekind**

in Wolfenbüttel.

4 Bogen gr. 8. — Preis 12 Ngl mit 33⅓%.

Diese Neuigkeit wurde von mir unverlangt denjenigen geehrten Handlungen zugeschickt, welche Novitäten annehmen. Im Uebrigen bitte ich zu Ihren Bestellungen den Naumburg'schen Wahlzettel zu benutzen und bemerke, daß besonders Ihre Abonnenten auf das „Archiv für civilistische Praxis" und auf „Seuffert's Archiv" fast sichere Abnehmer dieser gediegenen Monographie sein werden.

Demnächst erscheint:

Bilder-Tafeln

für

den Anschauungs-Unterricht.

Gezeichnet

von

Carl Wilke,

Lehrer an der K. Taubstummen-Anstalt in Berlin.

Neue vollständig umgearbeitete Auflage

mit einem Vorwort

von

K. Bormann,

K. Provinzial-Schulrath in Berlin.

Diese neue Auflage des mit Recht beliebten und weit über die Grenzen Deutschlands hinaus verbreiteten Unterrichtswerkes zeichnet sich durch correctere, den Anforderungen der Gegenwart Rechnung tragende Zeichnung und ein sauberes ansprechendes Colorit vor den bisherigen vortheilhaft aus. Dennoch und obgleich auch die Zahl der Tafeln (16) nicht verringert wurde, lasse ich dafür den alten Preis fortbestehen; ich liefere das Werk auch ferner in Umschlag geheftet

colorirt: à 1 ℛ 15 Ngl ord., 1 ℛ 3½ Ngl netto in Rechnung. 1 ℛ netto baar.

schwarz: à 1 ℛ ord., 22½ Ngl netto in Rechnung. 20 Ngl netto baar.

Einzelne colorirte Blätter gebe ich auch ferner, soweit dieselben vorhanden sind, à 2½ Ngl netto, jedoch nur gegen baar, gleichviel ob dieselben in der alten oder in der neuen Auflage gewünscht werden.

Denjenigen geehrten Handlungen, welche bisher dauernd Absatz für die Wilke'schen Bildertafeln hatten, werde ich mir erlauben ein colorirtes Exemplar pro novitate zu senden. Ich bin aber überzeugt, daß das Werk in dem neuen Gewande auch alle Aussicht hat, sich neue Freunde zu erwerben, und ersuche Sie daher, sich freundlichst für die Einführung desselben in Schulen zu interessiren. Außerdem wird es aber auch als ein unterhaltendes und belehrendes Bilderbuch ersten Ranges in den Familien seine Stelle finden, und möchte ich Sie

bitten, auch nach dieser Richtung hin für den Absatz zu wirken.

Zu Ihren Verschreibungen empfehle ich Ihnen die Benutzung des Naumburg'schen Wahlzettels.

In Leipzig lasse ich ausliefern.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wreden.

Weber's Papstthum und Mönchcrei.

[26320.]

Die **L. Hallberger**'sche Verl.-Buchh. in Stuttgart offerirt, um mit dem kleinen Vorrath zu räumen:

Weber, Carl Jul., das Papstthum und die Päpste. 2. Aufl. 3 Bde. Anstatt 7 ₰, für 3 ₰ baar.

— die Mönchcrei oder geschichtliche Darstellung der Klosterwelt und ihres Geistes. 2. Aufl. 4 Bde. Anstatt 8 ₰, für nur 3½ ₰ baar

und zu 10 Ex., wenn zusammengenommen, 1 Freiex.

Diese beiden classischen Werke sind von großer Wichtigkeit für die Gegenwart und bedürfen nur einer geeigneten Beachtung und Empfehlung, um einen guten Absatz zu erzielen.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[26321.] Den so vielfach an uns gestellten Anfragen zu begegnen, theilen wir hierdurch mit, daß die im August a. c. angekündigten

vier social-politischen Romane aus der Gegenwart

von

August Schrader:

Auf den Wogen des Lebens.

6 starke Bände. 8 ₰ ord.

Das Verhängniss.

6 starke Bände. 8 ₰ ord.

Kunst und Liebe.

5 starke Bände. 6 ₰ 15 Ngr ord.

Der

Untergang des alten Regime.

3 starke Bände. 4 ₰ ord.

unter den in unserem Prospectus gestellten Bedingungen noch im Laufe dieses Monats bestimmt und zusammen erscheinen werden, und deren Versandt in der Reihenfolge der einlaufenden Bestellungen erfolgen wird.

Die seither so zahlreich eingegangenen Subscriptions-Bestellungen sowohl, als der Umstand, daß wir von einem ausländischen Geschäftsfreunde eine Bestellung auf diese 4 Romane erhielten, welche die geringe von uns gedruckte Auflage fast ganz absorbiren wird, veranlaßt uns, darauf hinzuweisen, daß wir von den in unserem Circular vorgeschriebenen Bedingungen keinesfalls abweichen werden.

Der Versandt dieser Romane erfolgt nur in feste Rechnung resp. baar, mit 25 % resp. 40 % und 9/8.

Der Subscriptionspreis von 11 ₰ Crt. und 7/6 gilt nur für alle bis 25. d. M. eintreffende Bestellungen.

Auf Verlangen werden wir à cond. da, wo mindestens je 3 Exemplare der ganzen Collection baar bestellt werden, in einfacher Anzahl gern beifügen.

A cond.-Bestellungen auf einzelne Romane führen wir nicht aus, weil wir die Collection nicht zersplittern können.

Ausdrücklich hervorheben wollen wir, daß diese

ganz neuen Romane

in sehr eleganter Ausstattung mit dem Portrait des Herrn August Schrader ausgeschmückt sind und für das Lager des Sortiments eine Zierde bilden werden.

Prospecte für Leihbibliotheken 2c. stellen wir in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Zu gef. Nachbestellungen wollen Sie sich des Naumburg'schen Wahlzettels bedienen.

Leipzig, Mitte September 1870.

Serbe'sche Verlagsbuchhandlung.

[26322.] Im Monat October l. J. erscheint in meinem Verlage:

Bayrischer Kriegskalender für 1871,

enthaltend vollständiges Kalendarium, Kalendernotizen, Kriegsgeschichte in amtlichen Bulletins, und offizielle Liste der gefallenen bayr. Militairs vom Feldzug 1870.

Preis auf gewöhnlichem Druckpapier 12 kr.
Preis auf gewöhnlichem Druckpapier mit Schreibpapier durchschossen 15 kr.
Preis auf feinem Papier und Carton 24 kr.

Gewähre 33⅓ % Rabatt. 12/13. Mit Stempel 3 kr. mehr.

H. Ehegartner in München.

Unverlangt nichts.

[26323.]

In acht Tagen ist zur Versendung bereit:

Das

Frommann'sche Haus und seine Freunde.

1792—1837.

(8¼ Bogen) gr. 8. Ladenpreis 20 Ngr.

Enthält: Briefe von Goethe, Riemer, Fernow, Tieck, Steffens, Gräfin Reinhard-Reimarus, Frau Dr. Reimarus, Schelling und Frau, Schleiermacher, Hegel, J. P. F. Richter, J. Grimm, Fr. Jacobs, Zelter u. a., einen gleichzeitigen Bericht über die Zustände in Jena im October 1806 2c.

Dr. **C. Stüve,**

Untersuchungen

über

die Gogerichte in Westphalen und Niedersachsen.

8 Bogen gr. 8. Ladenpreis 20 Ngr.

(Wird auch im Wahlzettel angezeigt.)

Jena, 17. September 1870.

Fr. Frommann.

Continuation

[26324.]

von

Dr. R. Rothe's Ethik.

II. Aufl. Band IV. 2 ₰. Band V. (Schluss) 2½ ₰.

Nachdem Band III. obigen Werkes im Juli zur Versendung gekommen, wird Band IV. nunmehr in ca. 3 Wochen ausgegeben, Band V. (Schlussband mit Sachregister und einem Portrait des Verfassers) dagegen im December nachfolgen.

Der Preis für diese letzten zwei Bände ist, obwohl dieselben den ersten Bänden an Umfang kaum nachstehen, dennoch erheblich niedriger gestellt worden.

Abweichend von den bisher für dieses Werk geltenden Bezugsbedingungen bin ich bereit:

alle bis zum Tag des Erscheinens eingegangenen Baar-Bestellungen auf diese Continuation statt mit 33⅓ % mit 36⅔ % Rabatt und auf 10—1 Freiexemplar

zu expediren, wogegen ich in Rechnung wie bisher 25 % Rabatt gewähre. Nach Erscheinen tritt bei Baar-Bezug dieser Bände die bisher geltende Bezugsweise ein.

Es wird Ihnen nach bereits erfolgtem Bezug des kürzlich erschienenen III. Bandes leicht sein, Ihren festen Continuations-Bedarf für diese letzten Bände genau zu ermitteln und sehe baldgef. Angabe entgegen.

Handlungen, welche mit Aufgabe ihres Bedarfs vom III. Bde. noch im Rückstande sind, ersuche ich gleichfalls baldgef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

ganz ergebenst

Wittenberg, 20. September 1870.

Herm. Koelling.

[26325.] Am 18. September erscheint in unserem Verlage die Probenummer, am 3. October Nr. 1 der

Fortsetzung der Kriegszeitung.

Deutsche Zeitung

für

Krieg und Frieden.

Herausgegeben von

G. von Glasenapp.

Wochenschrift für Politik, Staatswissenschaften, Kriegs- und Heerwesen, Landwirthschaft, Industrie und Technik, Börse und Verkehr, Kunst und Theater, Feuilleton.

Preis ord. 2 ₰ pro Quartal, baar mit 33⅓ % Rabatt, mit directer und frankirter Zusendung per Kreuzband.

Alles Nähere wollen Sie aus unserem Circular vom 12. September ersehen, welches Sie nachverlangen wollen, im Fall es Ihnen nicht zugegangen sein sollte.

Probenummern, Nr. 1, Prospecte und Placate wollen Sie gratis verlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin, im September 1870.

Expedition d. „Militärischen Blätter".

Plan-Ufer 15.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gef. Beachtung empfohlen!

[26326.]

Am 1. October d. J. gelangt zur Ausgabe:

Postalischer Hülfs- und Notiz-Kalender

für das Jahr 1871

von

G. Lüdemann.

Eleg. brosch. 10 Sgr; eleg. geb. 15 Sgr.

Der Verfasser, durch seinen in drei starken Auflagen erschienenen „Post-Katechismus" bekannt, hat in der postalischen Welt einen so guten Namen, daß dieses Buch sich von selbst empfiehlt. Der Post-Kalender ist namentlich für die Beamten des praktischen Dienstes berechnet. Er wird als kleines Taschenbuch alles Dasjenige in sich vereinigen, was ein praktischer Beamter hier und da im Dienste schnell zu wissen nöthig hat.

Das Buch wird von uns nur gegen baar geliefert, doch erklären wir uns bereit, etwa nicht abgesetzte Exemplare bis zum 15. December d. J. zurückzunehmen.

Selbst die kleinste Handlung kann von diesem Post-Kalender eine größere Anzahl absetzen. Subscriptionslisten sind allgemein im Buchhandel versandt, stehen aber auf Verlangen noch weiter zu Diensten. Wir bitten uns gef. recht bald mit Aufträgen zu erfreuen.

Achtungsvollst

Cassel. **Luckhardt**'sche Verlagsbuchhdlg. Fr. Luckhardt.

[26327.] In einigen Wochen erscheint und wird auf Verlangen versandt:

Ch. F. von Staelin, Wirtembergische Geschichte.

4. Theil. 1. Abthlg.

Stuttgart, den 20. September 1870.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Zeitgemäß! Massenabsatz!

[26328.]

In meinem Verlage erscheint:

Specialkarte

der

Umgegend von Paris

mit seinen sämmtlichen Festungswerken.

Neueste Aufnahme (Lithographie) unter Benutzung der französischen Generalstabskarte, mit Angabe der Entfernung.

Papiergröße 13¾ — 16¾ " rh.

Die Festungswerke colorirt.

Preis 3 Sgr ord.; 50 % Rabatt u. 13/12 gegen baar.

Bei Franco-Baarsendung versende unter Kreuzband im deutsch-oesterreichischen Postgebiete franco.

Ferner:

Kutschkelied

mit humoristischen Illustrationen in Quart-Format.

Versende bei Baareinsendung von 15 Sgr franco 30 Exemplare franco.

A. F. Calow's Kunst-Verlag in Cöln a/Rh.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

[26329.] In den nächsten Tagen erscheint:

Geschichte der Wilhelmshöhe

bei Cassel

von

Emil Welper

(Verfasser von „Plato und seine Zeit").

Zweite vermehrte Auflage.

Eleg. brosch. 10 Sgr.

Jetzt wo die Blicke der ganzen Welt auf die reizende Wilhelmshöhe gerichtet sind, dürfte dies Buch wohl ganz besondere Aufmerksamkeit erregen. Wir liefern in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 40 % und 13/12 Exemplare.

Jede Leihbibliothek sollte dieses, wenn auch kleine Buch, nicht versäumen anzuschaffen.

Bestellungen erbitten baldigst

Achtungsvollst

Cassel. **Luckhardt**'sche Verlagsbuchhdlg. Fr. Luckhardt.

Angebotene Bücher u. s. w.

[26330.] **Ed. Fischhaber** in Stuttgart offerirt gegen baar:

Meyr, Erzähl. a. d. Ries. 2 Bde. Br. Neu. 1 ℛ 6 Ngr. — Sue, Geheimnisse v. Paris. Mit 160 Bildern. 1 ℛ 10 Ngr. — Meyr, vier Deutsche. 3 Bde. 1 ℛ 10 Ngr. — Pantheon ausgez. Erzählgn. 24 Bde. Stuttg., Hoffmann. 3 ℛ. (Auch viele einzelne Bände à ¼ ℛ.) — Spindler, der Erzähler. 12 Bde. (12 ℛ) 3 ℛ. — Mügge, Erich Randal. 1 ℛ. — Müller, Charlotte Ackermann. Neu. 24 Ngr. — Ring, Milton u. s. Zeit. 1 ℛ. — Willkomm, Familie Ammer. 1 ℛ.

[26331.] **A. Königsmann** in Berlin offerirt:

1 Payne's Universum. 1—8. Bd. Halblnbde.
1 — do. N. F. 1—4. Bd. Sauber.
1 Buch der Erfindungen. Cplt.
1 Heine's Werke. 9 Lnbde. Wie neu.
1 Duller u. Pierson, Geschichte. 2 Bde. Wie neu.
1 Graetz, Geschichte der Juden. 8. Bd. Brosch. Neu.
1 Witzleben, Heerwesen u. Infanteried. 8. Aufl. 1863. Ohne Titel. Hlbfrzbd.
1 Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte. 1. Bd. 1856. Hlbfrzbd.
1 Nathusius, Elisabeth. 1866. Hlblnbd.
1 Exercir-Reglement für Infanterie. 1847. Hlblnbd.
1 Rode, Barbara Ubryk. Hlblnbd. mit Titel. Wie neu.
1 Klencke, Huboldt's Leben und Wirken. Lnbd. Wie neu.
1 Oeuvres de Frédéric le Grand. 25 Bde. gr. 8. In 12 Bde. geb. Hlbfrz. Sauber.
1 Crévier, M., Histoire romaine. 16 Lederbde. 1765.
1 — Histoire des empereurs romains depuis Auguste. 10 Ldrbde.

[26332.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien offeriren und bitten um Gebote:

6 Latour d'Auvergne, Waterloo. 8. 1870, Plon. (8 fr.) Ganz neu u. unbeschnitten.

[26333.] **G. Stangel** in Leipzig offerirt:

Gartenlaube 1858, 1859, 1863, 1864, 1865, 1868, 1869. à Jahrg. 25 Ngr.

☞ Nur gute Exemplare, Einband gratis.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[26334.] **J. A. Stargardt** in Berlin sucht:

Werner, Zach., Leben u. Charakt., hrsg. v. Schütz. 2 Bde. (Werner's Werke 14. 15.) — (Savigny), la dissolution de la réunion. Col. 1692. — Harms, der Psalter. — Pauli, Leben d. Helden. Bd. 8. u. 9. — Stoy, Bilder-Akademie. Nürnb. 1784.

[26335.] **Ferd. Schöningh** in Paderborn sucht:

1 Historisch-polit. Blätter. Bd. 62.

[26336.] **F. L. Herbig** in Leipzig sucht:

Eck, Traité de construction. 2 Vols.
Bruder, Tamieion, sive concordantiae.
Mittheilungen d. Architecten- u. Ingen.-Vereins in Böhmen. 1. Jahrg. Gut erhalten.

[26337.] **F. H. Schimpff** in Triest sucht:

1 Illustrirter Kalender 1850, 1851, 1852.
1 Petermann, Mittheilungen 1864, 1866, 1867, 1868, 1869.
1 — do. Ergänzungshefte 1—6. 12. 14. 16—27.
1 Gugler, Lehrbuch der descriptiven Geometrie.

[26338.] **Carl Röttger,** kaiserl. Hofbuchhandlung in St. Petersburg sucht:

1 Siebold's Geschichte der Geburtskunde.
1 Herzog, theolog. Encyklop. Cplt.

[26339.] **Karl Czermak** in Wien sucht:

Centralblatt f. d. medicin. Wissenschaften. Jahrg. 1—8.
Bardeleben, Chirurgie u. Operationslehre. 5. Ausg.
Wolf, über die Bildung des Darmkanals im bebrüteten Hühnchen. Halle 1812.
Virchow, Geschwülste.
Rindfleisch, patholog. Gewebelehre.
Kobelt, Wollust-Organe.
Noack u. Trinks, Arzneimittellehre. Das Repertorium dazu apart.
Oesterreicher, anatom. Atlas. 2. Aufl.

[26340.] **Ed. Meyer's** Buchh. (O. Redlich) in Cottbus sucht billigst und sieht Offerten p. Post direct entgegen:

1 Entscheidungen des Königl. Ober-Tribunals. Bd. 1—33. incl. Berlin, C. Heymann.

[26341.] **J. L. Beijers** in Utrecht sucht:
1 Vierteljahrschrift für Zahnheilkunde. 1865 u. 66.

[26342.] **Chr. Kaiser** in München sucht antiquarisch und sieht gef. Offerten entgegen:
1 Becker's Weltgeschichte. Cplt. Geb.

[26343.] **A. Bielefeld's** Hofbuchhdlg. in Carlsruhe sucht antiquarisch:
Aristophanes, v. Kock.
Arrian, v. Sintenis.
Caesar, v. Kraner; — do. v. Doberenz.
Cicero, v. Halm; — de oratore, v. Piderit. — Catilina, v. Richter.
Demosthenes, v. Rehdantz; — do. v. Westermann.
Herodot, v. Abicht; — do. v. Stein.
Homer, v. Ameis; — do. v. Faesi.
Horaz, v. Nauck u. Krüger.
Livius, v. Weißenborn.
Lucian, v. Sommerbrodt; — do. v. Jacobitz.
Ovid, v. Haupt; — do. v. Siebelis.
Plato, v. Cron u. Deuschle.
Plautus, v. Lorenz; — do. v. Brix.
Plutarch, v. Sintenis u. Hercher.
Sallust, v. Jacobs; — do. v. Dietsch.
Sophokles, v. Schneidewin.
Tacitus, v. Heraeus; — do. v. Nipperdey.
Thukydides, v. Classen; — do. v. Böhme.
Virgil, v. Ladewig.
Xenophon, v. Vollbrecht, Rehdantz, Hertlein, Breitenbach.
Mommsen, röm. Geschichte. — Curtius, gr. Geschichte. — Preller, röm. u. gr. Mythologie. — Lange, röm. Alterthümer. — Schömann, griech. Alterthümer. — Guhl u. Koner, Leben d. Griechen u. Römer.
Cholevius, Dispositionen u. Materialien.
Benseler, gr. Wörterbuch.
Lübker, Reallexikon d. klass. Alterthums.
Schenkl, deutsch-griech. Wörterbuch.
Stoll, Heroen; — Sagen; — Mythologie; — Gesch. d. Gr. u. Römer.

[26344.] **Adolf Löby** in S.-A.-Ujhely sucht billigst, wenn auch antiquarisch:
1 Sue, Geheimnisse von Paris. 1844 (O. Wigand). 1—4. Bdchn.
1 Palatin und Insurgent. 1850. 3. Bd. ap.
Meyer's Conv.-Lexikon. 1. Aufl. Welche Hefte immer.

[26345.] **Williams & Norgate** in London suchen:
1 Tacitus, ed. Orelli. 2 Bde. Ed. major.
1 Universal-Lexikon aller Künste und Wissenschaften. 68 Bde. Folio. Lpzg. 1731—54.

[26346.] **H. Mitsdörffer** in Münster sucht:
Schultz, Ferd., latein. Lehrbücher. — Plötz, franz. Lehrbücher. — Welter, Weltgesch. — Stieler's Schul-Atlas. — Bone, Lesebuch. 1. u. 2. Thl. — Meyer, Planimetrie. — Griech. u. latein. Wörterbücher.

[26347.] **Simmel & Co.** in Leipzig suchen:
Curtius, üb. den gegenw. Stand d. Homer. Frage.
Thucydides, with notes by Arnold. Vol. 1. 2.

[26348.] **Trübner & Co.** in London suchen:
1 Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 3 Bde. (G., Dieterich.)

[26349.] **L. Hein** in Chemnitz sucht schnellstens:
1 Weber, allgemeine Weltgeschichte. Cplt.
1 Luden, Geschichte des deutschen Volkes. Cplt. J. Perthes.
1 Schmid, Encyklopädie d. Erziehungsw.
1 Meyer's Convers.-Lex. 2. Aufl. Cplt.

[26350.] **Franz Wagner** in Leipzig sucht:
1 Diller, Erinnerungen an Lessing.
1 Grolmann, Kirchenrecht. 2. Aufl.
1 Rönne, Ergänzungen der Rechtsbücher. 5. Ausg. 2. Lfg.
1 Herder's Werke. Zur Philosophie u. Geschichte. 5. Bd. 1827.
1 Novellenzeitung 1869. Nr. 3.
1 Klimsch, lithograph. Musterbuch.
1 — Pinselzeichnungen.
1 Liebrecht, flämische Märchen.
1 Daheim 1866. Nr. 1—13 und 27.
1 Beschreibung der Provinz Kurland. 4. Mitau 1805.
1 Buchner, Geschichte von Bayern. Compl.
1 Brentano, ausführliche Lebenbeschrbg. der gottseligen Anna Kathar. Emmerich.

[26351.] **W. Weber** in Berlin sucht:
Kant, Werke, hrsg. v. Rosenkranz. — Wächter, römisch-deutsches Strafrecht. — Luther's Hauspostille. Lüneburg. — Anton, Justizverwaltung. Hauptwerk. 1855. — Becker-Marquardt, Alterthümer. Cplt. — Weisbach, Mechanik. III. — Deutsches Kunstblatt 1854—58. — Thackeray, Newcomes. St., Franckh. — Stöpel, Gesetz-Codex. Suppl. V. 1860—62. — Hoffmann, E. T. A., ges. Schriften, mit Illustr. von Hosemann. — 1 Vogler, Choralsystem. Kopenh. 1800. — Nathusius, Vorstud. f. d. Zucht d. Hausthiere.

[26352.] **Ed. Fischhaber** in Stuttgart sucht:
1 Shakspeare, übers. v. Meyer. 1. 2. 32. 33. 34. u. 37. Bdchn. — 1 Brockhaus' Convers.-Lexikon. 11. Aufl. Bd. 4. 6. u. folg. Bd. 5. 6. 11—15. — 1 Trenck's Leben. 1787. 2. u. 4. Bd.

[26353.] **Bertram** in Sondershausen sucht:
Neuere Romane. — Nissen, Katechismus; — bibl. Geschichten. — 1 Steinbrecher, Naturheilverfahren. II. — Mettner, Violinschule. I.

[26354.] **Griesbach's** Antiquariat in Gera sucht:
3 Weber's Kriegs-Chronik 1866.

[26355.] Die **Hamel**'sche Buchh. in Düren sucht:
1 Hofacker, Gebetbuch für Gefangene.

[26356.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
Koran, transl. by Rodwell. 1861.
Rudelbach, Reform., Lutherth. u. Union.
Koch, Kirchenlied. 2. Aufl.
Raumer, Gesch. d. Pädag. 2. Aufl.
Hager, 1. Unterricht d. Pharmaceuten.

[26357.] **Wilh. Koch** in Königsberg sucht antiquarisch, gut erhalten und bittet um Offerten:
1 Pauli, Geschichte Englands.
1 Zinkeisen, Gesch. des osmanischen Reichs.
1 Herrmann, Geschichte Rußlands. (Aus Heeren und Ukert's Geschichte.)

[26358.] **A. B. Laciß** in Hamburg sucht:
Auerbach, Dichter u. Kaufmann.
Gomez, der echte Spanier.
Seckendorf, span. Wörterbuch.
Hackländer, illustr. Soldatengeschichten. Bd. 2.
Wildenhahn, ges. Erzählungen. Bd. 2. (Ausg. v. 1853. 12.)
Börne's ges. Schriften. Bd. 11. (Ausg. v. 1862.)
Galen, Nach zwanzig Jahren. Bd. 1. (Ausg. v. 1864.)
Lebrün, neue Bühnenspiele. Bd. 1.
— Vor- u. Nachspiele für die Bühne. Bd. 1.

[26359.] Die **Deuerlich**'sche Buchh. in Göttingen sucht antiquarisch:
1 Stark, meteorologisches Jahrbuch 1813—37.
1 Eschenburg, Denkmäler altdeutscher Dichtkunst. 1799.
1 Fischer u. Böttger, Eichenblätter. Samml. alter deutscher Romanzen. 1835.

[26360.] **Is. An. Nijhoff & Zoon** in Arnheim suchen:
1 Grimm, deutsche Grammatik.
1 Martin, H., Histoire de France. 4. Edit. 17 Vols.
1 Michelet, Hist. de France. Vol. 7.: Renaissance.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[26361.] Wir bitten um gef. schleunige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Kuegelgen, W. v., Jugenderinnerungen eines alten Mannes. 2. Aufl.

Jede Berücksichtigung unserer Bitte werden wir dankbar anerkennen.

Berlin, 17. September 1870.

Besser'sche Buchhandlung.
W. Hertz.

[26362.] Nur hier angezeigt! Schleunigst zurück:

Zitzlsperger's bayerische Geschichte. 3. Aufl. geht zu Ende und nehme ich nur noch bis 30. September a. c. zur Remission berechtigte Exempl. an. Da ich hiervon in diesem Jahre nur vereinzelte Exempl. à cond. versandte, auch mir das Disponiren letzte Oster-Messe verbeten habe, würde ich ausnahmslos zu spät eintreffende Exemplare zurückweisen. Ich bemerke ausdrück-

lich, daß ich mich in allen Fällen auf diese Erklärung stützen werde, um nicht einen ähnlichen Verlust wie bei der 2. Auflage zu erleiden.

Amberg, 16. September 1870.

Fedor Pohl.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[26363.] Für eine Sortimentshandlung, verbunden mit Bücher- und Musikalien-Leihinstitut, in einer kleineren norddeutschen Stadt wird ein gut empfohlener jüngerer Gehilfe zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.

Neben freier Station und gutem Gehalte wird dem Betreffenden die freundlichste Aufnahme im Hause des Prinzipals zugesichert.

Gef. Anerbietungen (mit Abschrift der Zeugnisse und einer Photographie) unter Chiffre M. S. schleunigst an Herrn Eduard Schmidt in Leipzig zu senden.

[26364.] Für ein grösseres Geschäft im Auslande wird ein tüchtiger Gehilfe protest. Confession gesucht, der sowohl im Bücher- als Musikalien-Sortiment gut bewandert ist und sich über seine bisherigen Stellungen durch Zeugnisse ausweisen kann.

Jene Herren, die der englischen und französischen Sprache mächtig, erhalten den Vorzug. Salär 400 Thlr. pro anno und Reisekostenvergütung.

Franco-Offerten mit Beifügung der Photographie unter La. H. E. an Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig.

[26365.] Mein seitheriger erster Gehilfe ist, Familienverhältnisse halber, gestern auf telegraphischem Wege in seine Heimath zurückberufen worden und heute Morgen bereits dahin abgereist. In Folge dessen ist in meiner Buchhandlung die erste Gehilfenstelle frei, welche ich baldmöglichst wieder zu besetzen wünsche. Ich suche dafür einen bescheidenen, militärfreien jungen Mann von gesetztem Wesen und nicht unangenehmem Aeußern, der ein sicherer, verläßlicher Arbeiter, an Ordnung und Genauigkeit gewöhnt, im Sortiment wohl erfahren und im Besitze einer sauberen, deutlichen Handschrift sein muß. Derselbe hat vornehmlich die Versendungen an unsere Stadtkunden zu besorgen, beim Handverkauf mitzuwirken und sollte befähigt sein, mich dem Publicum gegenüber genügend zu vertreten. An Gehalt zahle ich im ersten Jahre monatlich 60 fl. oe. Whg. und gewähre mit jedem folgenden Jahre eine entsprechende Zulage. Gef. Offerten erbitte ich direct per Post und berücksichtige vorzugsweise solche, welche der gegenwärtige Chef des betr. Herrn Bewerbers mit einer nicht bloß oberflächlichen Empfehlung begleitet. Wer dagegen erst nach Abschluß eines neuen Engagements seine jetzige Stellung kündigen will, oder wessen Umstände nicht gestatten, event. noch vor Ablauf ds. Monats bei mir einzutreten, beliebe sich nicht zu melden.

Graz, Steyermark, 3. September 1870.

Aug. Zimmermann,
Firma: Aug. Hesse's Buchhandlung.

[26366.] Ein im Musikhandel gebildeter und geübter junger Mann findet sofort eine angenehme Stellung in einer größern Stadt der Ostseeprovinzen. Gesuche werden sub B. B. Nr. 2. erbeten durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

[26367.] Für mein Sortiments-Geschäft suche ich per Michaeli c. einen jüngeren gut empfohlenen Gehilfen. Anmeldungen erbitte direct, womöglich mit Photographie.

E. Zimmermann in Glogau.

[26368.] Ein Gehilfe für die Bücher, der in einem Leipziger Commissions-Geschäfte gearbeitet, findet eine gute Stelle in einer oesterreich. Hauptstadt. Gesuche unter Chiffre A. A. Nr. 1. werden durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig erbeten.

[26369.] Für eine Filial-Buchhandlung in einer süddeutschen Stadt wird baldigst ein thätiger, im Sortiment gewandter Arbeiter gesucht. Nähere Mittheilung zu erfahren unter Chiffre S. S. Nr. 10. durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

[26370.] Ich suche einen Gehilfen kathol. Confession zur selbständigen Besorgung der Buchführung. Jahresgehalt 600 fl. bei freier Wohnung. Bewerbungen bitte ich Abschrift der Zeugnisse und Photographie beizufügen.

Ulrich Moser in Graz.

[26371.] Für eine Sortimentsbuchhandlung wird ein tüchtiger, erfahrener und solider Gehilfe gesucht, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, und welcher gewohnt ist, seine Obliegenheiten mit Gewissenhaftigkeit und Accuratesse zu erfüllen.

Gef. Offerten mit Copie der bisherigen Zeugnisse werden erbeten sub Chiffre Z. # 22. durch F. Volckmar in Leipzig.

[26372.] Ein gut empfohlener jüngerer Gehilfe findet in meinem Geschäft sofort Stellung. Kenntnisse in der französischen Sprache sind erwünscht. Offerten erbitte direct per Post.

Biel (Schweiz).

Ernst Kuhn,
Firma: K. F. Steinheil.

[26373.] Ich suche zum baldigen Antritt einen Gehilfen, der gut empfohlen ist. — Offerten erbitte direct.

Nordhausen. **Carl Haacke.**

[26374.] Für ein kleineres norddeutsches Sortimentsgeschäft wird zu Michaeli ein gut empfohlener jüngerer Gehilfe gesucht. 100 Thlr. Gehalt bei freier Station. Offerten unter Chiffre D. 105. werden von der Exped. d. Bl. entgegengenommen.

[26375.] Ein mit dem Vertrieb belletristischer Zeitschriften vertrauter Gehilfe findet Stelle. Franko-Offerten mit Angabe des Salärs und Copie der Zeugnisse unter T. J. 770. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.

[26376.] Wir haben 5 Stellen für erste Gehilfen, sowie ca. 18—20 für jüngere Herren zu vergeben.

Buchhändl. Stellenvermittelungsbureau in Stuttgart.

[26377.] In einer grösseren Sortimentshandlung Englands wird zum 1. September eine Gehilfenstelle frei. Die Absicht eines längeren Verbleibens, gute Bücher-Kenntniss, sorgfältiges, schnelles Arbeiten und eine gute Handschrift sind Grundbedingungen bei der Wiederbesetzung.

Briefe Reflectirender unter Chiffre N. D. # 2. werden durch die Exped. d. Bl. befördert.

[26378.] Eine größere rheinische Buchhandlung sucht möglichst zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Gehilfen, der im Sortiment bewandert, sich besonders zum Verkehr mit dem Publicum eignet. Schöne Handschrift wird besonders gewünscht.

Gefällige Offerten unter der Chiffre M. D. befördert Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

[26379.] Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir einen Gehilfen.

Graudenz. **C. G. Röthe**'sche Buchh.

[26380.] Für meine Buch-, Kunst-, Musik- und Papierhandlung suche ich bei günstigen Bedingungen einen Lehrling mit genügenden Vorkenntnissen.

Friedrich Foerster in Oels i/Schl.

[26381.] Bei uns ist die Lehrlingsstelle offen, welche wir demnächst durch einen jungen Mann mit tüchtiger Schulbildung und aus guter Familie zu besetzen wünschen. Gef. Offerten erbitten direct.

Nürnberg, 14. September 1870.

J. A. Stein's Buch- und Kunsthdlg.
Ad. Köllner.

Gesuchte Stellen.

[26382.] Ein militärfreier junger Mann, 4 Jahre im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf empfehlende Zeugnisse, Kenntniß der franz. und engl. Sprache, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Sortimentsbuchhandlung, am liebsten in der Schweiz. Gef. Offerten sub M. H. # 1. besorgt die Exped. d. Bl.

[26383.] Für einen jungen Mann von 26 Jahren, 8 Jahre im Buchhandel thätig, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, suche ich zum sofortigen Antritt eine Stelle, womöglich in einer Berliner Verlagsfirma.

Dessau, 19. September 1870.

A. Desbarats,
Aue'sche Buchhdlg.

[26384.] Ein militärfreier junger Mann aus achtbarer Familie, 5 Jahre dem Buchhandel angehörend, sucht für 1. October c. eine Stelle als Gehilfe in einem umfangreichen Sortimente, wo es ihm event. ermöglicht würde, später als Theilhaber mit seinem nicht unbedeutenden Capitale mitwirken zu können.

Gef. Franco-Offerten besorgt Herr B. Hermann in Leipzig sub Lit. M. H. Nr. 2.

[26385.] Ein junger Mann, der die Ober-Tertia des hiesigen Gymnasiums absolvirte, sucht Stellung, am liebsten in einem Verlagsgeschäfte, als Lehrling. Kost und Logis im Hause erwünscht. Gef. Offerten wolle man an die Buchh. von Emil Barth in Dessau einsenden.

Vermischte Anzeigen.

[26386.] Wir ersuchen die Herren Verleger von Werken, Broschüren etc. über den Krieg 1870, uns gef. unverlangt 4 bis 5 Exempl. à cond. zu senden.

Stockholm, 13. September 1870.

Samson & Wallin.

[26387.] **W. Aarland,**
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

25 Thaler Verdienst
auch für die kleinste Handlung!

[26388.]

Ganz überraschende Erfolge in meinem eigenen Sortiment veranlassen mich, Subscriptions-*Sortimente* meiner photogr. Helden- und Fürstentableaux in Folio-, Quart- und Visitenkarten-Format zum Baarpreise von 1) 20 Sgr. und 2) 1 ℛ zusammenzustellen, die ich

nebst gedruckter Subscriptionsliste

versende. Der Erfolg wird überall ein äusserst günstiger sein und selbst die kleinste Handlung einen raschen und lohnenden Umsatz erzielen, da an *meinen* Tableaux 60—70% (incl. Freiexempl.) verdient werden.

Weissensee (Thüringen), 20. Septbr. 1870.

G. F. Grossmann'sche
Buch- und Kunsthandlung.

☞ *Directe* Expedition *ausnahmslos* nur bei vorheriger Einsendung des Baarbetrages.

Billige französische Romanliteratur

[26389.] ist stets auf Lager.

Leipzig. **F. Loewe.**

[26390.] Soeben erschien:

Catalogo Bimestrale
della
Libreria Italiana.
Nr. 4.

Wird nur nach Verlangen gratis versandt; bitten um gef. Angabe Ihres Bedarfs.

Verona September 1870.

Drucker & Tedeschi.
(Libreria alla Minerva.)

Für Buchhändler und Buchdruckereibesitzer!

[26391.]

Ein Buchdrucker und Buchhändler, s. Z. Examen als solcher cum laude bestanden und dem über seine bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse und Referenzen zur Seite stehen, sucht sofortiges Unterkommen bei einer Verlagshandlung als Buchdruckereifactor, Metteur en pages oder Corrector einer Zeitung. Offerten befördert sub Z. Z. 678. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau.

[26392.] Zur wirksamen Ankündigung

Pädagogischer Werke und Schulbücher

empfehlen wir den Herren Verlegern die

Rheinischen Blätter
für
Erziehung und Unterricht
begründet von
Adolph Diesterweg,
fortgeführt von
Dr. **Wichard Lange.**

Diese in allen pädagogischen Lesevereinen gehaltene Zeitschrift erscheint jetzt in 1200 Auflage für das 1. Heft 1871. Inserate für dasselbe werden baldigst erbeten.

Frankfurt a/M., 15. Septbr. 1870.

Joh. Chr. Hermann'sche Buchh.
M. Diesterweg.

Den geehrten Verlagshandlungen

[26393.] halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1¼ Ngr. in Rechnung.

Leipzig. **C. W. B. Naumburg.**
Exped. des Allgem. Wahlzettels.

Die Hirschberger Zeitung,

[26394.] hauptsächlich in den gebildeten, bücherkaufenden Kreisen stark verbreitet, empfehlen wir zu Inseraten, die Spaltenzeile à 1 Sgr. mit 25% Rabatt in Jahresrechnung.

Für die betreffenden Bücher werden wir uns stets besonders thätig verwenden.

Hirschberg in Schlesien.

M. Rosenthal'sche Buchhandlung.
(Julius Berger.)

[26395.] Zu

Ankündigungen

namentlich liter. Erscheinungen populären Inhaltes empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage erscheinende

Altenburger Zeitung,

welche nicht nur in dem gesammten Herzogthum Altenburg fast von Jedermann gelesen wird, — sondern auch in den Nachbarstaaten sich einer allgemeinen Verbreitung zu erfreuen hat.

Die Spaltzeile oder deren Raum berechne ich mit nur 8 Pfennigen und stelle den Betrag in Jahresrechnung.

Altenburg. **Oskar Bonde.**

Baarbezug.

[26396.]

Von allen über den deutsch-französischen Krieg erschienenen und noch erscheinenden Flugschriften, Carricaturen, Witzschriften, Bildern und dergl. erbitte mir sofort ein Exempl. direct per Post, um danach zu bestellen.

Sonneberg. **Ernst Meyer's**
Buch- und Kunsthdlg.

Verlagskatalog.

[26397.]

Um einen compl. Verlagskatalog bittet umgehend

Sonneberg. **Ernst Meyer's**
Buch- und Kunsthdlg.

[26398.] Ueber die sogen. Fürstenausgabe (24 ℛ ord.) des bei mir nächstens erscheinenden photogr. Gedenkalbums „Das ganze Deutschland soll es sein!" beabsichtige ich einen Prospect auf Briefpapier drucken zu lassen, den ich in ☞ mäßiger ☜ Anzahl zu verlangen bitte.

G. F. Großmann'sche Buch- u. Kunsthandlung in Weißensee.

Leipziger Börsen-Course
am 20. September 1870.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	143⅝ G
	l. S. 2 M.	142⅛ G
Augsburg p. 100 fl. i. 52½ fl.-F.	k. S. 8 T.	57⅛ G
	l. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. Va.	99⅞ G
	l. S. 2 M.	—
Bremen p. 100 Rthl. Ldr. à 5 Rthl.	k. S. 8 T.	111 G
	l. S. 2 M.	109⅞ G
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 8 T.	57 5/16 G
	l. S. 2 M.	56 15/16 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151¾ G
	l. S. 2 M.	150½ G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6.25 G
	l. S. 3 M.	6.23⅜ G
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	80 B
	l. S. 3 M.	78⅓ G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	81¾ G
	l. S. 3 M.	80½ G

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/28 Zpfd. brutto u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 Rthl. pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisd'or „ „ do.	11¼ G
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 R. pr. St.	—
20 Francs-Stücke . . . . . do.	5.12⅛ G
Holländ. Ducaten à 3 Rthl. Agio pr. Ct.	—
Kaiserl. do. do. „ do.	6 G
Passir do. do. „ do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	81¾ G
Russische do. pr. 90 R. . . .	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 Rthl.	99¾ G
do. do. do. à 10 Rthl.	99¾ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht*)	99¾ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 Rthl. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Bekanntmachung vom Vorstand des Unterstützungsvereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Der Colportage-Roman u. s. w. — Miscellen. — Anzeigeblatt Nr. 26295—26398. — Leipziger Börsen-Course am 20. September 1870.

Aarland in Leipzig 26387.
Anonyme 26295. 26363—64. 26366. 26368—69. 26371. 26374—75. 26377—78. 26382. 26384—85. 26391.
Beijerß 26341.
Bertram in S. 26353.
Besser in B. 26361.
Bielefeld in C. 26343.
Bonde 26395.
Braumüller & S. 26332.
Calow 26328.
Cotta 26327.
Czermak 26339.
Desbarats 26383.
Detken & R. 26303.
Deuerlich 26359.
Drucker & T. 26390.
Ebegartner 26322.
Ewich 26313.
Exped. d. „Militär. Blätter" 26325.
Fischhaber 26330. 26352.
Foerster in De. 26380.
Frommann, F., in J. 26323.
Fürstner 26301.
Gotthelft, Gebr., 26306.
Griesbach 26354.
Großmann 26388. 26398.
Haacke 26373.
Hallberger, L., 26320.
Hamel 26355.
Heckenhauer 26356.
Hein 26349.
Herbig in L. 26336.
Hermann in F. 26392.
Heymann, C., 26317.
Hirt 26297. 26308.
Jowien 26302.
Kaiser in M. 26342.
Kanitz' Verl. 26314.
Koch in K. 26357.
Koelling 26324.
Königsmann 26331.
Kuhn 26372.
Laeiß 26358.
Lintz 26312.
Löwy 26344
Loewe in L. 26389.
Luckhardt'sche Verl. 26326. 26329.
Meyer in C. 26340.
Meyer in S. 26396—97.
Mitsdörffer 26346.
Moser in G. 26370.
Naumburg 26393.
Nijhoff & J. 26360.
Pohl in A. 26362.
Rosenthal in H. 26394.
Röthe 26379.
Röttger 26338.
Samson & W. 26386.
Schimpff 26337.
Schöningh 26310. 26315. 26335.
Schultze in B. 26300.
Seemann 26299.
Serbe 26321.
Simmel & C. 26347.
Stangel 26333.
Stargardt 26334.
Stein in N. 26381.
Stellenvermittelungsbureau, Buchh., 26376.
Tauchnitz, B., 26298.
Trübner & C. 26348.
Veit & C. 26316.
Vollmann 26309.
Wagner in L. 26350.
Weber in Brl. 26351.
Weilandt & C. 26304—5.
Wengler's Nachf. 26307.
Wigand in C. 26311.
Williams & R. 26345.
Wohlgemuth 26296.
Worgitzky 26318.
Wreden 26319.
Zimmermann in Gl. 26367.
Zimmermann in Gr. 26365.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.